

Frankfurt <sup>am</sup>, den 5. II. 1920

Lieber Karl!

Deinen Brief vom 27. I. 1920  
 habe ich erhalten. Deiner  
 Pakete sind angekommen,  
 und habe ich jedem von den  
 Kindern eines gegeben. Ich  
 denke dir für dein Paket  
 wie auf für dein Brief.  
 Du sollte ich deinem Brief  
 vom 31. IX. 19 schon lange da.  
 unterhalb, daß habe ich im  
 Geschäft fortal zu sein, daß  
 ich keine Zeit dazu gefunden  
 habe. Das ist alles fortal in  
 besser Ordnung. Milli hat  
 nun auf Stellung und soll  
 ich, daß es sich fällt und mich  
 sobald wieder Personallist.

Herzlichen Glückwünschen ist  
 so ganz gut gefallen und da  
 auf solche noch verdient, drück-  
 ten die beiden jetzt wohl in  
 der Lage sein ihre Kinder  
 selbst zuzubringen. Ich  
 glaube die sowohl nicht dazu  
 raten zu können, so gut es  
 nach für Maysa zu sein. Welche  
 es früher nötig sein, so lässt  
 sich darüber ja immer noch  
 reden. Du hast ja selbst aus  
 Carl's Brief gesehen, dass sie noch  
 ist das Kind bereit zu sein.  
 Carl Faust (Billi's Sohn) ist  
 in der Lage als Zimmerma-  
 cher und Zimmer in demselben  
 Betrieb wie sein Vater. Ob  
 das gut tut auf die Maysa?  
 Ich habe Carl's Lebenslauf kurz-  
 lich geschrieben und schickte es

zu schicken mit ihm.  
 Bezüglich der Selbstbeurthei-  
 lung selbst wird die der Lehrer.  
 nicht vollstäncker Aufklärung  
 haben, auf meine Anrede  
 drückst, du von ihm auf.  
 gefallten Aufeinanderstet-  
 zungsglück zu stellen. Ich  
 glaube die sowohl ein-  
 freunden sein.

Anfangs des Krieges fuhr die  
 in über 1000 m gefahrt  
 zur Kutschitzung über die  
 diefliger Familienmitglieder.  
 Vater hat bekanntlich all' sei-  
 nen Holz vorin gehabt diese  
 Kutschitzung selbst drückte  
 seinen und hat das ein-  
 lich geben. So betrachtete dies  
 als sein Kriegsdruck. Von  
 diesem 1000 m sind die Maysa  
 für die hier gehalten <sup>waren</sup> ~~waren~~  
 bezahlt und wurde ich die

Dummheit Abrechnung darüber  
 schreiben. Was soll mit dem  
 Rest von einem No. 150 geschehen?  
 Kann ich das Geld der Bank.  
 für den Bank übergeben?

Prof. geht zu seinem Aufenthalt  
 vom 27. 1. 20.

Zuschriften fast jeder wohl mein  
 Telegramm erhalten.

Die Karte liegt so. Können.

blinkend ist es schon noch  
 schwer zu finden zu bekommen.  
 nun, da in den letzten Jahren  
 kein Verkauf viel weniger  
 wurde hauptsächlich in das  
 Ausland. Prof. geht ab im  
 neuen noch Objekte gering,  
 die <sup>für</sup> primäre Freund gewirkt  
 wären. Bis zu 1/4 des fünfzig,  
 da keine die Karte für ihn  
 noch besser gemacht, wie es  
 zu sehen für ihn als die  
 Länder immer noch ist.

Ich habe mich <sup>mit</sup> einem guten  
 Willen, dankbar, einem alten  
 Freund von Vater und jetzt  
 von mir, in Anbetrachtung  
 gesetzt, der mir morgen  
 einfinden Objekte aufgeben  
 wird. Welche ich aber gaffen-  
 der finden, so müsste der Kauf-  
 akt so schnell wie möglich  
 bekräftigt werden, aber auf  
 der Kaufzeit sofort zu be-  
 gleichen sein. Das selbe habe  
 ich in dem Telegramm im  
 vorherigen Zusendung von Geld  
 und Vollmacht gegeben.

Hoffentlich kann ich diesem  
 Freund und dem die ich  
 den Kauf eines gaffenden  
 Objekts einen Dienst er-  
 weisen. Ich bringe die wohl  
 nicht zu hoffen, dass ich  
 ein pflichtiges <sup>verstehe</sup> ~~verstehe~~

drucks in druckbaren, besten  
 Ausstattung, genau zu besitzen  
 um das richtige zu finden.

Wollen Sie mir dabei eine  
 billige <sup>Billigkeit</sup> Anweisung für den  
 so soll mir das schon recht  
 sein. Bezüglich der Anweisung  
 hing würde ich dem Führer  
 noch schreiben.

Goffentlich würde ich als bald  
 die nöthigen Vollmachten  
 und das erforderliche Geld  
 um nach Frankfurt zu können  
 falls sich etwas gefundenes  
 findet.

Grüßliche Grüße  
 Ihre Diener

Otto